
Beate Winkler

Es ist etwas in mir, das nach Veränderung ruft

Der Sehnsucht folgen

Mit einem Vorwort von Stéphane Hessel

217 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag

19,99 €[D] / 20,60 €[A] / 28,50 CHF

Kösel-Verlag, München

»Ein Buch, dem ich viele Leser wünsche.« (Stéphane Hessel)

Eine Frau an der Spitze einer EU – Organisation, die sich mit den schwierigsten und kontroversesten Themen unserer Gesellschaft befasste – Integration und Fremdenfeindlichkeit - und sich zur Malerin entwickelte. Unterstützt von Stéphane Hessel, der für dieses Buch einen letzten, langen Text geschrieben hat. Beate Winkler beschreibt ihren Veränderungsprozess mit seinen Fragen wie „Wo will ich in den nächsten Jahren hin? Will ich einfach weitermachen, oder wartet noch etwas anderes darauf, von mir gelebt zu werden?“ Mit diesen Themen sind wir vor allem in Lebenskrisen konfrontiert. Krisen, in denen vermeintliche Sicherheiten plötzlich wegbrechen können, wie es bei Beate Winkler der Fall war: an einem Tag lösten sich sicher geglaubte berufliche Perspektiven in Luft auf. Ein Zeichen, Halt zu machen und sich mit grundlegenden Lebensthemen auseinanderzusetzen. Mit 59 Jahren eine schwierige Entscheidung, in der ungeahnte Möglichkeiten lagen. Unerkannte Ressourcen und unerwartete Perspektiven wurden Beate Winkler dadurch geschenkt, die sie in ihrem Buch vermittelt: Analytisch und emotional mit Interviews und Beschreibungen, Gedichten und Geschichten, Bildern und Informationen lässt sie Wissen und Erfahrungen lebendig werden. Den Drang nach Veränderung verspürten auch André Heller, Gerhart Baum und Marianne Koch und andere Mutmacher. Sie erzählen über ihre Umbruchsituationen. Herausgekommen ist ein ungewöhnliches Sachbuch, das es in dieser Form noch nicht gegeben hat. Eine kluge und inspirierende Ermutigung, sich auf Veränderungssituationen, Auf- und Umbrüche einzulassen.

Mit Beiträgen von: Gerhart Baum, Erhard Busek, Cecily Corti, André Heller, Peter Huemer, Gerald Hüther, Marianne Koch, Freda Meissner-Blau, Sonia Seymour Mikich, Rita Süssmuth, Eleni Torossi, Beate Weber-Schuerholz und Rudolf Wimmer.



Dr. Beate Winkler, Jahrgang 1949, war die erste weibliche Direktorin einer EU – Agentur, der jetzigen EU - Menschenrechtsagentur. Seit über 30 Jahren ist sie in führenden Positionen im Menschenrechtsbereich auf nationaler und internationaler Ebene tätig. Ihr Engagement führte sie zu Menschen und Orten, wo Politik gestaltet und beeinflusst wird, z.B. US Kongress, EU - Parlament, BBC, Le Monde, DIE ZEIT, ARD, ZDF. Beate Winkler ist Initiatorin von pionierhaften Initiativen wie dem europäischen Medienpreis CIVIS. Sie versteht sich als „Co-

Pilotin für Chancenvielfalt“ und in erster Linie als Malerin. Sie lebt in Wien und anderswo.

Erscheint am 31. März 2014. Wir bitten Sie, die Sperrfrist zu beachten. Vielen Dank.

Kösel-Verlag, Flüggenstraße 2, 80639 München

Presseleitung: Susanne Klumpp

089/17801-154

susanne.klumpp@koesel.de